war. Leider sind die israelischen Unterzeichner der Absichtserklärung nicht mehr in der Regierung. Ob es Josi Beilin, Justizminister a.D. und israelischer Wortführer in Oslo, Abraham Burg, bis vor kurzem Knesset-Präsident, und Amram Mitzna, die seit der letzten Wahl in der Opposition sind, schaffen die jetzige Regierung zu neuen Friedensgesprächen zu bewegen, ist nicht sicher. Auf palästinensischer Seite führte der frühere Informationsminister Yasser Abbo Rabbo die Verhandlungen. Ihr Ergebnis soll in 5 Millionen Exemplaren gedruckt und allen Haushalten in Israel zugestellt werden.

Schon einmal ist ein Likud-Ministerpräsident, der eigentlich gar nicht dafür war, von der überwältigenden Volksmeinung gedrängt worden, Frieden mit Saddat, dem Feind, zu schließen. Sharon mußte im Auftrag Begins die Siedler aus dem Sinai herausholen. Die feierliche Unterzeichnung des Vertragsentwurfs soll auf Einladung der Schweizer Regierung bald in Genf stattfinden.

Am **7.11.03** erhielten Beilin und Abbo Rabbo einen sehr ermutigenden **Brief von** US-Außenminister **Colin Powell**, in dem u.a. steht:

„Der Präsident bleibt einer Zweistaatenlösung verpflichtet ... Projekte wie Ihres sind wichtig um Hoffnung und Verständigung aufrecht zu erhalten."

Am **8.11.03** nahmen über 100.000 Menschen in Tel Aviv an einer **Gedenkfeier für Yitzhak Rabin** und Kundgebung für den Frieden teil, in der u.a. groß zu lesen war „Genfer Akkord - Neue Hoffnung".

Hoffen wir, daß die Vernunft beide Seiten zur Einstellung der Gewalt und zum Frieden bringt. Wenn die Politiker den Rahmen vereinbart haben, müssen die Menschen nach dem vielen Leid auf beiden Seiten erst zu einer besseren Nachbarschaft finden. Wir wollen die dazu nötige Friedenserziehung kräftig unterstützen.

Neue Unterkunft für Volontäre

Das mit Spenden aus Deutschland errichtete Volontärshaus wurde am 25.5.03 im Beisein von Bundestagspräsident Wolfgang Thierse feierlich der Benutzung übergeben.

Der Bundestagspräsident schrieb mir danach u.a.:
„*Im Rahmen meiner Reise nach Israel vor einigen Wochen hatte ich die Möglichkeit, auch das Friedensdorf in Neve Shalom zu besuchen und mich von dem eindrucksvollen Engagement der Bewohner und Mitarbeiter, die seit Jahren für ein friedvolles Miteinander von Juden, Christen und Muslimen eintreten, einmal persönlich zu überzeugen. In den dort geführten Gesprächen erfuhr ich unter anderem, dass es ohne Ihre großartige Mitwirkung nicht möglich gewesen wäre, den Aufbau des Volontärhauses im Friedensdorf zu verwirklichen. Deshalb möchte ich an dieser Stelle gern die Gelegenheit nutzen, Ihnen für die Zuwendungen zugunsten der Einrichtung in Neve Shalom sehr herzlich zu danken. Ich bin mir sicher, dass so außerordentlich wichtige Projekte wie dieses Friedensdorf mit dazu beitragen, den Weg zur dauerhaften Befriedung der Region zu ebnen.*
Ich wünsche Ihnen für Ihr Engagement weiterhin viel Erfolg."

Wolfgang Thierse

Der Dank des Bundestagspräsidenten gilt natürlich allen Spendern, die unsere Unterstützung des Friedensdorfes erst möglich machen.

Palästinensische und jüdische Jugendliche in Deutschland

Auf deutsche Einladungen waren im Sommer von der Friedensschule zusammengestellte und begleitete Gruppen von palästinensischen und jüdischen Jugendlichen aus Israel in deutschen Städten zu Gast, u.a. in Andernach und Erftstadt. In Walberberg begegnete eine Gruppe aus Nablus einer Gruppe aus Israel von Juden und Arabern, was derzeit wegen der Absperrung zuhause nicht geht. Sie trafen deutsche Jugendliche und Familien und freuten sich über die Begegnung außerhalb der Spannung daheim.

Bei den Israeltagen der DIG Augsburg-Schwaben, die in diesem Jahr unter dem Motto standen **„Es gibt Wege zum Frieden in Nahost",** stellten Shireen Najjar und Adi Frish, 2.Generation in NSH/WAS, erfolgreich die Wege des Friedensdorfes vor.

Wahlen im Friedensdorf

Am 22.10.03 fanden in Neve Shalom/Wahat al Salam Wahlen statt. Castro Daoud wurde als Generalsekretär gewählt und löst so Abdessalam Najjar ab.
In den Gemeinderat (Secretariat) wurden gewählt: Hawla Dibsi, Eitan Kremer, Salim Layous, Rayek Rizek, Alon Shalom, und Yuval Zak. Zwei neue Mitglieder wurden nach einem Jahr Kandidatur in die Dorfgemeinschaft aufgenommen.

Treffen der Internationalen Freundeskreise des Friedensdorfes. In der Bildungsstätte Soesterberg in den Niederlanden kamen im September Vertreter der Freundeskreise mit Vertretern der Dorfgemeinschaft zusammen, um die Förderung der Bildungs- und Friedensarbeit miteinander abzustimmen. Nach der Renovierung des Gästehauses werden wir die amerikanischen Freunde bei der Finanzierung des Erweiterungsbaus für die Grund- und Mittelschule unterstützen. Die neue Jugendherberge muß noch etwas warten.

Besuch im Friedensdorf
Rosemarie zur Nieden, Mitglied unseres Vorstands, hat gerade das Friedensdorf besucht und war z.B. vom Besuch der Schule und dem Gespräch mit den Lehrern sehr positiv beeindruckt.